

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	99 (2001)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hannah Lothorp

► Gute Hoffnung – jähes Ende

Fehlgeburt, Totgeburt und Verluste in der frühen Lebenszeit. Begleitung und neue Hoffnung für Eltern.

1998. 6. erweiterte und vollständig aktualisierte Auflage, 364 Seiten, Fr. 35.90
Kösel-Verlag, München



Die Neuauflage des 1991 erschienenen Buches von Hannah Lothorp hat nicht nur äußerlich im Layout sondern auch inhaltlich dazu gewonnen. Gleich geblieben ist der inhaltliche Aufbau in zwei Teilen: Teil 1: «Der Weg durch die Trauer» soll trauernde Eltern beraten, Teil 2: «Trauernde begleiten» richtet sich an Betreuungspersonen von Trauernden.

Durch das grosszügige neue Format und die aufgelockerte Textdarstellung sind beide Teile in ihrem Aufbau mit Theorie, praktischem Bezug, Denkanstößen und Tipps übersichtlich gestaltet und wirken viel ansprechender als die Erstaufgabe.

Im ersten Teil des Buches sind die theoretischen Ausführungen über die verschiedensten Verlustsituationen aus medizinischer Sicht und die eingestreuten kurzen Erlebnisberichte Betroffener umfassend ergänzt worden: neben den bekannten Verlustsituationen wie Fehlgeburt, plötzlicher Kindstod und Totgeburt bespricht Hannah Lothorp in diesem Buch nun auch Themen wie Tod eines Zwillingsskindes, Verlust durch Freigabe zur Adoption, alleinstehende Mütter, die ein Kind verlieren, Schwangerschaftsabbruch, Unfruchtbarkeit. Oft ist den betroffenen Eltern und auch uns Hebammen nicht bewusst, dass ge-

rade auch in diesen speziellen (oft auch tabuisierten) Fällen Trauerarbeit und -begleitung zu leisten ist.

Die Theorie zu den verschiedenen Phasen der Trauerarbeit verbindet Hannah Lothorp sehr geschickt mit den realen Abläufen beim Verlust eines Kindes. Der Moment der Geburt, des Kennenlernens und Abschiednehmens im Spitalumfeld und die erste Zeit nach dem Verlust werden ausführlich dargestellt. Eigentlich müsste dieser Teil den Untertitel «Arbeitsbuch für Trauernde» tragen.

Beim Lesen der einfach dargestellten medizinischen Vorgänge und der Erlebnisberichte fühle ich mich betroffen und erkenne viele Situationen wieder, nicht nur in Bezug auf den Verlust eines Kindes, sondern auch zu anderen Trauersituationen, die ich erlebt habe. Durch gezielte Fragen der Autorin kann die LeserIn ihre Haltung zu einzelnen Themen überdenken und somit auch eigene Bedürfnisse erkennen (z.B. welche Erinnerungsstücke von meinem Kind wünsche ich mir?).

Ich kann mir vorstellen, dass Trauernde durch diese einfühlsamen Erklärungen sehr viele Grundlagen bekommen, um Eigenverantwortung in einer solchen Krise zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, wo es möglich ist und geschehen zu lassen, wo es unumgänglich ist. Anregungen und Tipps sind realitätsbezogen und breit gefächert.

Der zweite Teil des Buches mit dem Thema der Trauerbegleitung befasst sich direkt mit unserer Hebammenarbeit mit der Schwangeren, Gebärenden, mit der Wöchnerin. Auch hier schätze ich den direkten Bezug, den die Autorin immer wieder zur Praxis aufzeigt mit konkreten Tipps oder Denkanregungen. Dies reicht vom allgemeinen Um-

gang mit Trauernden über den Klinikaufenthalt bis hin zur Nachbetreuung. Inhaltlich hat sich der zweite Teil des Buches im Vergleich zur Erstaufgabe nicht wesentlich verändert, jedoch durch das grosszügige Layout sehr viel an Übersichtlichkeit gewonnen.

Im Anhang hat Hannah Lothorp eine nützliche Fülle an Informationen zusammengestellt, wie beispielsweise Adressen und Bezugsquellen auch für die Schweiz. Für mich ist dieses Buch nach wie vor eine Bereicherung, die ich in meiner Hebammentätigkeit und auch im privaten Leben nicht missen möchte. Geraade auch durch die neue Darstellung ist es fast wie ein Handbuch geworden – Pflichtlektüre!

Bettina Sutter, Hebamme

Bruno Vonarburg

► Heilen mit Frischpflanzen

Krankheiten selbst erkennen und sanft behandeln

176 Seiten, Abbildungen sämtlicher Heilpflanzen, Fr. 28.–
Midena Verlag, München



Immer mehr Menschen sind bestrebt, nicht alle Beschwerden mit chemischen Arzneimitteln zu behandeln. Die Zeit arbeitet für die Heilpflanzen, sind sie doch zuverlässig und erst noch ohne Nebenwirkungen. In diesem Ratgeber eines Naturheilpraktikers werden 48 Heilpflanzen in Wort und Bild vorgestellt und HAB-Frischpflanzentropfen, Emulsionen, Gemmomazerate (Mundspray), Kräuterbäder, Wickel und Tees beschrieben. Bei der Bezeichnung «HAB»-

Frischpflanzen-Pressaft-Tinkturen handelt es sich um eine pflanzliche Arznei, die nach den Richtlinien des Homöopathischen Arzneibuches von Dr. Samuel Hahnemann, Gründer der Homöopathie, zubereitet wird.

Die Emulsionen bestehen aus Frischpflanzentinkturen und werden je nach Krankheit/Beschwerden in der Apotheke gemischt. Beim Gemmomaizerat handelt es sich um ein glycerinhaltiges Extrakt, das aus frischen Pflanzenknospen und Embryonalgeweben im frühen Wachstumsstadium gewonnen wird.

Im Frühjahr sind diese Pflanzenteile reich an Hormonen, Auxinen und Gibbelinen. Das Endprodukt ist die heutige Gemmotherapie. Hervorzuheben ist die Johannisbeerknospe, welche die Bezeichnung «sanftes, pflanzliches Cortison» erhielt. Die Knospenmazerate sind als Mundspray erhältlich. Sie sind in der Lage, eine Frischpflanzen-Tropfen-Kur zu Beginn der Medikation mit einem gewaltigen Heilungsschub zu unterstützen.

Im Buch werden verschiedene Krankheitsbilder von A-Z vorgestellt, also von Akne, Anämie, bis zu Wechseljahrsbeschwerden, Zellulitis. Jedes Krankheitsbild findet auf

zwei übersichtlichen Seiten Platz. Die Krankheit, das Beschwerdebild, Ursachen und erste Massnahmen sowie wichtige Regeln und Rezepte mit Frischpflanzentropfen, Mundspray, Bäder oder Emulsionen samt Gebrauchsanweisung werden in zwei Kästen speziell hervorgehoben.

Diese Tropfen sind in vielen Drogerien und Apotheken erhältlich. Eine Liste ist beigelegt. Dieses Buch kann ich bestens empfehlen.

Heidi Nipp, Hebamme

WELTNEUHEIT - WELTNEUHEIT

Symphony®

- Erste und einzige mikro-prozessor-gesteuerte Brustpumpe mit 2-Phasen-Pumpprogramm
- Mehr Komfort und Effektivität als je zuvor
- DIE Innovation für die Zukunft

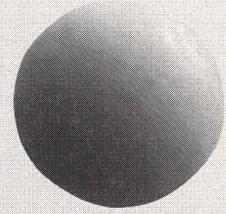


Verlangen Sie mehr Information und Unterlagen bei:

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4, 6341 Baar
Tel 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
E-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch

 medela®

Homöopathie



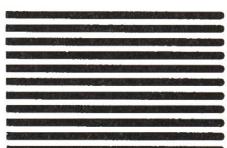
Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli. KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldozen. Diverse Salben. Taschenapotheke C- und D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlistrasse 2, 6403 Küsnacht a.R.
Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21



Hebammenschule

am Kantonsspital St.Gallen

Kantonsspital, Haus 33
9007 St.Gallen
Telefon 071 494 25 22
Fax 071 494 28 97

Hebammenfortbildungskurs 2001

Hebammen, die ihren Beruf im Kanton St.Gallen ausüben, müssen alle fünf Jahre den vom Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen festgelegten Fortbildungskurs besuchen.

Datum: **24.–26. Oktober 2001**

Ort: Kantonsspital St.Gallen, Haus 33

Kurskosten: Für Hebammen, die im Rahmen ihrer Fortbildung vom Kanton St.Gallen aufgeboten werden, ist der Kurs unentgeltlich. Die übrigen Teilnehmerinnen haben sich an den Kurskosten zu beteiligen. Da die Teilnehmerinnenzahl beschränkt ist, gilt der Eingang der Anmeldungen.

Anmeldungen: Bis spätestens 15. August 2001 an die Hebammenschule am Kantonsspital, Yvonne Blättler-Göldi, Haus 33, 9007 St.Gallen

Auskunft erteilt Y. Blättler-Göldi, Leiterin Hebammenschule, Kantonsspital St.Gallen, Telefon 071 494 25 21, E-Mail: shebl@ms1.kssg.ch

Objectifs du Comité central pour 2001

Basés sur les objectifs sur trois ans 1999–2002

Congrès et manifestations

- Mener à bien le congrès à Schwyz, soutenir la section de Schwyz dans l'organisation. Assurer une continuité au sein du groupe de travail «Préparation au Congrès».
- Journée mondiale de la sage-femme 5.5.2001: transmettre le sujet de la journée aux sections, s'informer de ce qui se fait dans les sections et en faire un rapport dans le journal.
- Semaine mondiale de l'allaitement octobre 2001: transmettre le sujet de la semaine aux sections à temps. Ev. créer des cartes postales.
- Congrès 2002 à Bâle: mettre en route la collaboration avec Present-Service pour l'exposition commerciale.
- Expo 2002: Contribuer activement au projet de l'ARGEF (avec le ressort *Contacts nationaux*).

Sages-femmes indépendantes

- Faire intégrer BiliBed dans la liste des produits et objets par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS)
- Compléter la liste existante des analyses et viser à la faire reconnaître par l'OFAS
- Avec le Concordat des assureurs-maladie suisses (CAMS):
 - Déterminer la responsabilité pour le contrôle de qualité auprès des sages-femmes ayant une convention particulière. Identifier le nombre de conventions particulières existantes et voir si la FSSF peut prétendre à une partie des contributions.
 - Demander à ce que la contribution pour les conventions particulières soit augmentée.
- Modifier les points suivants lors d'une révision de la LAMal
 - Définition du post-partum à 10 jours
 - Règlement concernant la franchise et la quote-part en cas de maternité
 - Prescription d'une aide familiale par la sage-femme lors d'un accouchement à domicile

ou une sortie anticipée de l'hôpital

- Proposer le point suivant lors d'une révision de l'OPAS
 - Intégration de la rééducation du périnée dans les prestations
- Soutenir le groupe d'intérêts communs des maisons de naissance en Suisse IGGH-CH dans ses occupations.

Contacts nationaux

- Soigner le contact avec les associations suivantes: FSAS, Alliance F, ARGEF, ASPFES, SSPS. Assurer le flux d'information, défendre nos intérêts professionnels, offrir notre coopération dans des questions spécifiques aux sages-femmes.
- Expo 2002: Contribuer activement dans le cadre du projet de l'ARGEF (avec le ressort *Congrès*).

Qualité

- Soutenir, selon les besoins, la commission « Qualité », son travail et ses projets.
- Encourager les membres de la commission « Qualité » à suivre des formations en management de la qualité.
- Suivre les progrès des quatre projets en cours: cercles de qualité, carnet de maternité, statistique, contrat CAMS.
- Entretenir un courant d'information continu à tous les niveaux.

Formation continue et permanente

- Recruter de nouveaux membres pour la commission de formation continue et permanente. Vivre le nouveau rôle de la commission et aspirer à une bonne collaboration avec la chargée de formation et la responsable du ressort au sein du Comité central.
- Planifier le retour de Patricia Perrenoud après son congé de maternité. Viser à une collaboration étroite avec elle, la soutenir dans son travail.

- Aborder encore une fois le thème de la recherche et examiner si la FSSF peut en faire quelque chose et sous quelle forme.

- Etablir un guide avec des critères pour l'utilisation du fonds d'entraide juridique.

Contacts internationaux

- Entretenir des contacts et échanger des informations avec d'autres associations de sages-femmes
- Représenter les sages-femmes au European Forum of National Nursing and Midwifery Associations de l'OMS, être au courant de ses activités
- Planifier et réaliser un sondage au sujet du salaire et de la qualité du travail auprès des sages-femmes salariées.
- PR/Information
 - Réaliser un module d'exposition, sans frais pour nous
 - Informier régulièrement dans la «*Sage-femme suisse*» sur les activités du Comité central.
- Finances
 - Réviser le plan du flux financier pour le ressort
 - Remanier le formulaire de demande d'exonération de la cotisation et de contribution du fonds d'entraide
- Informier sur les activités de l'*International Confederation of Midwives ICM*, participer aux groupes régionaux.

T R E F F E N

der Interessengruppe «Geburtsvorbereitung»

Am 10. März 2001 trafen sich 21 Hebammen zum jährlichen Treffen der IG Geburtsvorbereitung in Olten. Unter der Leitung von Kathrin Antener und Marianne Holzer diskutierten wir nochmals über Kurskostenansätze. Ziel ist nun, Richtlinien zu erarbeiten, die besonders Neueinsteigerinnen im Kurswesen eine Orientierungshilfe bieten sollen. In Gruppenarbeiten klärten wir die Fort- und Weiterbildungsbedürfnisse der Hebammen in Bezug auf Geburtsvorbereitung ab. Welche Kurswünsche werden vom Hebammenverband abgedeckt? Wo können weitere Weiterbildungsangebote genutzt werden? Ein reger Austausch fand statt. Dabei kristallisierte sich heraus, dass in Zukunft vermehrt eigene Ressourcen genutzt werden sollten.

Eine Diskussion entstand, ob Hebammen zusätzliche Zertifikate erwerben sollten, z.B. in Geburtsvorbereitung, Rückbildung oder Stillberatung. Dies im Hinblick darauf, dass immer mehr Hebammentätigkeiten von andern Berufssparten übernommen werden. Wäre dies ein Thema für die Schweizer Hebamme? Die Anregung wird an die Redaktion weitergeleitet.

Es besteht ein klares Bedürfnis nach weiteren Treffen, bietet diese Interessengruppe doch die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Unterstützung. Am nächsten Treffen im März 2002 wird das Thema «*Intervision*» aufgegriffen. Es wird rechtzeitig in der Schweizer Hebamme angekündigt. Weitere interessierte Hebammen sind herzlich eingeladen.

Für mich persönlich war es ein wertvoller Tag. Als Hebamme, die in der Geburtsvorbereitung tätig ist, arbeite ich mehrheitlich alleine. Oft fehlt mir die Möglichkeit, mich mit anderen Kursleiterinnen auszutauschen. Zu erfahren, dass andere sich mit denselben «Problemen» auseinandersetzen müssen und wie sie diese angehen, war bereichernd. Der fachliche Austausch, z.B. in Bezug auf die Kurskostenberechnung, gibt mir Sicherheit und die Bestätigung, auf dem rechten Weg zu sein.

Ruth Rigggenbach Steiner, Wald

Sektionsnachrichten / Communications des sections

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

LaVie verabschiedet**Monika Müller**

Nach fünf einhalb intensiven LaVie Jahren verabschiedeten wir eine der Gründerinnen unserer Hebammenpraxis – **Monika Müller-Jakob**. Wir danken ihr für das grosse Engagement während der Aufbauphase unserer Praxis wie auch in der Zeit danach. Sie begleitete die Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett einfühlsam und kompetent. Für uns Hebammen war es eine gute und interessante Zusammenarbeit. Wir werden Monika stets mit offenem Herzen empfangen und wünschen ihr eine gute und rosige Zukunft. Die Hebammenpraxis bleibt mit bisherigen Angebot und Philosophie bestehen. Die ganzheitliche Betreuung steht für uns weiterhin im Vordergrund. Einerseits suchen wir neue Räumlichkeiten. So lange aber kein idealer Standort gefunden wird, bleiben wir an der Jurastr. 9 in Olten. Andererseits suchen wir eine engagierte, motivierte Hebammenkollegin für die Mitarbeit in unserem Projekt. Gerne geben wir weitere Auskünfte: Tel. 062 212 74 04.

*Hannah Kueffer Ackermann,
Mirjam Schneider*

BERN031 849 10 31
031 767 97 00**Mitgliederversammlung**

14. Juni, 17-19 Uhr, Restaurant Beaulieu, Erlachstrasse 3, Bern
Traktanden:

- Informationen zu Kongress und Anträgen der DV 2001
- Gegenseitiger Informationsaustausch zur berufspolitischen Situation im Kanton Bern
- Bedürfnisse und Anregungen der Mitglieder aufnehmen und diskutieren

Simone Büchi

Freipraktizierende Hebammen

Wir treffen uns am Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

Monika Ziegler

FRIBOURG021 921 38 26
026 424 95 39**Nouveau membre:**

De Laubier Isenegger Sophie, Cer-niat, 1990, Genève

Formation continue

La section de Fribourg, organise, en collaboration avec le Dr Stucki, un cours de formation continue, *le jeudi 10 mai*, de 13 h 30 à 18 h. Le thème en est: les nouveautés en obstétrique. Seront abordés: menace d'accouchement prématuré: tocolyse et maturation pulmonaire; gestose et traitement; provocation; nouveautés en matière de contraception. Cet après-midi aura lieu à la salle Jean Bernard de l'hôpital cantonal de Fribourg. Pour de plus amples renseignements:

Christine Humbert Meuwly, tél. 026 475 56 51.

GENÈVE

022 797 28 09

Nouveau membre:

Terry Isabelle, Genève, sage-femme en formation à l'école de Genève

OSTSCHWEIZ081 302 37 73
055 284 23 84**Neumitglieder:**

Brand Gabriela Patrizia, Libingen, 2000, Chur
Huber Rachele, Vicosoprano; Schwarz Mirjam, Arbon; Hebammen in Ausbildung an der Hebamenschule Chur

Ryser Sylvia, Ebnat-Kappel, Hebammen in Ausbildung an der Hebamenschule St.Gallen
Wildhaber Karin, Uznach, Hebammen in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich

Fachgruppe St.Gallen und Umgebung

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 31. Mai, 14 Uhr Restaurant Hintere Post, St. Galen statt.

Brigitta Ambühl

ZENTRAL SCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglieder:

Barth Chantal, Reiden; Hegglin Pia, Root; Steiger Priska, Luzern; Hebammen in Ausbildung an der Hebamenschule Chur

Lampart Andrea, Willisau, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Luzern
Reichmuth Beatrice, Brunnen, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule St.Gallen

Gratulationen

30 Jahre, 40 Jahre, 55 Jahre Mitglied im Schweizerischen Hebammenverband! Bei der Vorbereitung zur Hauptversammlung der Sektion durften wir fünf Jubilarinnen ernennen: Frau Egger Marianne, Kerns und Frau Stirnimann Marie-Therese, Zug sind seit 55 Jahren Mitglied und seit 5 Jahren Ehrenmitglied unserer Sektion. Frau Regli Rita, Hospital ist seit 40 Jahren Mitglied. Frau Camenzind Antoinette, Neudorf und Frau Stauffer Ruth, Bleienbach sind mit 30 Jahren Mitgliedschaft ebenfalls Jubilarinnen. Ihnen allen gratulieren wir von Herzen. Ein grosses Dankeschön möchten wir für die bewundernswerte Treue dem Beruf und dem Verband gegenüber, für Ihre Unterstützungen und für Ihre Vorbilder als praktizierende und berufspolitisch aktive Hebammen, aussprechen! Den noch aktiven Hebammen wünschen wir noch viele gute Erlebnisse und viel Freude mit ihren Aufgaben im Beruf. Den Hebammen im Ruhestand wünschen wir vor allem gute Gesundheit und viele schöne Erinnerungen an ihre Zeit als Hebammen.

Fortbildung**Infektionen und Entzündungen in der Schwangerschaft und ihre Behandlungen**

Datum: 27. Juni
Zeit: 20 Uhr
Ort: Stadt Luzern, Obergrundstrasse 1a
ReferentIn: Fr. Dr. med. M. Etienne-Turchi, Luzern; Hr. Dr. med. Manfred Klugger, Ostermundigen

Kosten: Fr. 35.- (Abendkasse)
Nähtere Informationen siehe persönliche Einladung.

Marianne Indergand-Ern

ZÜRICH UND UMGBUNG055 246 29 52
055 246 60 80**Neumitglieder:**

Büchi Barbara, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich

Hauri Simone, Zürich, 1999, St.Gallen

Erdin Rebekka, Tann; Hubacek-Beck Franziska, Zürich; Iseli Marietta, Uster; Hebammen in Ausbildung an der Hebamenschule Chur

Voranzeige Hebammen-Fortbildung

«Suchtprobleme während der SS, Geburt, im Wochenbett und danach»

Referenten: Dr. Lauper, Leit. Arzt Geb.hilfe USZ, und Team

Dr. Mieth, Leit. Arzt Neonatologie USZ, und Team

Datum: 8.Juni, 9.30-16 Uhr

Ort: Schulungszentrum Gloriastrasse 19, Zürich

Kosten: M: 110.-, NM: 130.-, HA: 60.-

Infos: Ottilia Hägler, 01 713 24 70

Einladungen und Anmeldemöglichkeiten folgen.

Kurskosten: Tageskasse.

Ottilia Hägler

Freipraktizierende**Hebammen****Sitzungsdaten**

18. Juni, 20 Uhr, Hebamenschule Zi. A12, Huttenstr. 46, Zürich
19. November, 20 Uhr, Restaurant Wartmann, Winterthur

Neu: E-Mail-Adresse: SHV-ZH@bluewin.ch

Ursula Portmann

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am Donnerstag, 31. Mai, 19.45, Klinik Maternité Nancy Bellwald-Pedegai

2 0 0 1

MAI/MAI MAGGIO

Sa, 26. Mai

► CTG

Ort: Luzern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referentin: C. Rautenberg

Kosten: M Fr. 180.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 10. Mai

*Anmeldung/Auskunft**

Mi, 30.–Do, 31. Mai

► Aromatherapie, Teil 2: Weiterführende Düfte in der Aromatherapie

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG

Zeit: Mi 10.30–Do 12.30 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme

Kosten: M Fr. 280.–,

NM Fr. 350.–, HA Fr. 220.–

DZ/VP Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 10. Mai

*Anmeldung/Auskunft**

JUNI/JUIN GIUGNO

Sa, 2. Juni

► Hormonelle Einflüsse auf das Leben der Frau

von der Pubertät bis zum
Senium

Ort: Luzern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referent: Dr. med. R. Riedo

Kosten: M Fr. 185.–,

NM Fr. 250.–, HA. Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 10. Mai

*Anmeldung/Auskunft**

FHZ-Hochschule für Soziale Arbeit
Luzern HSA in Kooperation
mit der Höheren Fachschule für
Sozialpädagogik hsl

Nachdiplomkurs

«Grundlagen professionellen Handelns im
Umgang mit Sexualität»

7 Seminare/200 Lektionen/

Kernmodul

2. Durchführung im Frühling 2002

Informationen bei: HSA Luzern,
Tel. 041 367 48 48, E-Mail:
chfrey@hsa.fhz.chSH 05/01

Ve, 8 juin

► Travailler avec la différence: stéréotypes, préjugés et relations entre les groupes

Lieu: Morges

Horaire: 9h30–17h

Intervenant: P. Klein, psychologue auprès de migrants

Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–

Délai d'inscription: 10 mai

*Inscription/Renseignements**

Do, 14.–Fr, 15. Juni

► Homöopathie Supervision

Unterstützung bei Unklarheiten im Repertorisieren, evtl. Bearbeitung eigener Fälle usw.

Ort: Bildungszentrum Matt,

6130 Schwarzenberg

Zeit: Do 14.15–Fr 12 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopath. Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 290.–,

NM Fr. 385.– (mit VP/DZ)

Preisreduktion für HP Fr. 13.–

Anmeldeschluss: 10. Mai

*Anmeldungen/Auskunft**

Fr, 15.–Sa, 16. Juni

► Homöopathie, Teil 6

Vitamin D + K, Augenprophylaxen, Ernährung

Häufigste Arzneien rund um den Säugling

Ort: Bildungszentrum Matt,

6130 Schwarzenberg

Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopath. Arzt und Geburtshelfer

Kurskosten: M Fr. 305.–,

NM Fr. 400.– (mit VP/DZ)

Preisreduktion für HP Fr. 13.–

Anmeldefrist: 10. Mai

*Anmeldungen/Auskunft**

Sa, 16. Juni

► Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen

Ort: Hebammenschule Luzern

Zeit: 10 bis 17 Uhr Uhr

Referentin: Frau Dr. med.

Anna Rockel-Löhnhof

Kosten: M Fr. 200.–, NM Fr. 270.–

Anmeldeschluss: 17. Mai

*Anmeldungen/Auskunft**

Weiterbildung

in Geburtsvorbereitung für Hebammen

(früher: J-NDK)

Adressatinnen:

Der Kurs wendet sich an diplomierte Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben oder in Zukunft Geburtsvorbereitung anbieten möchten, und an Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation:

Die Ausbildung umfasst 32 Tage zu je 6–7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in Geburtsvorbereitung zur Verfügung stehen. Sie erhalten nach Abschluss der Qualifikation ein Zertifikat.

Anmeldeschluss: 20. Juli

Information/Anmeldeformulare: SHV, Tel. 031 332 63 40.

Für Sie...

Sie interessieren sich für die Fort- und Weiterbildung der Hebammen, Sie haben Lust, bei diesem Thema mitzureden und Ihre Ideen weiter zu geben, Sie arbeiten gerne in einem Team und interessieren sich dafür, vom SHV organisierte Kurse zu besuchen und zu supervisieren.

Wenn Sie interessiert sind oder mehr Informationen wünschen, kontaktieren Sie doch: Sibylle Méan Normann, Präsidentin der Fort- und Weiterbildungskommission, Ch. de la Fauvette 3, 1294 Genthod, Tel./Fax 022 774 28 58.

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Do, 16. August

► Duftkompressen und Aromamassage für die Frau, Teil I

Ort: Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referentin: S. Anderegg-Rhyner

Kosten: M Fr. 180.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss: 15. Mai

*Anmeldung/Auskunft**

Sa, 30. Juni

► Dammnaht

Ort: Luzern

Zeit: 9.30 bis 17 Uhr

Referentin: Dr. med. E. Blöchliger

Kosten: M Fr. 140.–,

NM Fr. 180.–, St. M Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 30. Mai

*Anmeldung/Auskunft**

- * *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
- * *Infos:* SHV, 031 332 63 40
- * *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
- * *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
- * *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
- * *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

**Lu, 27 août -
sa 1 septembre**

► **Yoga et maternité,
niv. 1+2+3**

Lieu: Evian-les-Bains F
Horaire: 9h15-17h30
Intervenante: Martine Texier,
 enseignante de yoga
Prix: M Fr. 1260.-,
 NM Fr. 1680.- (plus 150.-
 hébergement/jour)
Délai d'inscription: 20 juillet
*Inscription/Renseignements**

Do, 30. August

► **Vorsorge der Allergien
beim Säugling und Kind
im Hebammenalltag**

Ort: Basel
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referent: Dr. Markus Künzli,
 Kinderarzt und Allergologe
Kosten: M Fr. 180.-,
 NM Fr. 250.-, HA Fr. 100.-
Anmeldeschluss: 30. Juli
*Anmeldung/Auskunft**

Per voi...

Vi interessa l'aggiornamento professionale delle levatrici, avete voglia di condividere e mettere a frutto le vostre idee, vi piace il lavoro in équipe e siete interessate all'idea di poter presenziare e supervisionare corsi organizzati dalla FSL. Per candidarvi o ottenere maggiori informazioni, contattate la signora Sibylle Méan Normann, presidente della commissione per la formazione continua, Ch. de la Fauvette 3, 1294 Genf-thod, tel./fax 022 774 28 58.

SEPTEMBER/SEPTÈMBRE SETTEMBRE

je, 6 septembre

► **Accueil, status
et réanimation du
nouveau-né**

Lieu: Porrentruy
Horaire: 9h15-17h30
Intervenant: Dr Pierre-Olivier Cattin, pédiatre
Prix: M Fr. 150.-, NM Fr. 185.-
Délai d'inscription: 6 août
*Inscription/Renseignements**

je, 13 septembre

► **Accueil, status
et réanimation du
nouveau-né**

Lieu: Aigle
Horaire: 9h15-17h30
Intervenant: Dr Bernard Borel, pédiatre
Prix: M Fr. 150.-, NM Fr. 185.-
Délai d'inscription: 13 août
*Inscription/Renseignements**

do, 13. September

► **Duftkompressen
und Aromamassage
für die Frau, Teil II**

Ort: Bern
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.-,
 NM Fr. 250.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 10. August
*Anmeldung/Auskunft**

M: Mitglied/membre/membre
 NM: Nichtmitglied/non-membre/
 non-membre
 HA: Hebammen in Ausbildung
 ESF: élève sage-femme
 AL: allieva levatrice

me, 19 septembre

► **Prévention des
allergies chez le jeune
enfant: Rôle de la
sage-femme**

Lieu: Genève
Horaire: 9h30-17h
Intervenant: Dr P. Eigenmann, pédiatre, allergologue; une conseillère en environnement
Prix: M Fr. 180.-, NM Fr. 250.-
Délai d'inscription: 10 août
*Inscription/Renseignements**

me, 26 septembre

► **Réflexothérapie
lombaire**

Lieu: Lausanne
Horaire: 14-18 h

Intervenante: Brigitte Deunf, sage-femme, enseignante
Prix: M Fr. 80.-, NM Fr. 105.-
Délai d'inscription: 26 août
*Inscription/Renseignements**

sa, 29 septembre

► **Sensibilisation
à la gestion du stress
par des techniques
du toucher et des
exercices**

Lieu: Carouge GE
Horaire: 9h15-18h env.
Intervenante: Valérie Langer-Goy, praticienne de la méthode Grinberg
Prix: M Fr. 160.-, NM Fr. 200.-
Délai d'inscription: 22 août
*Inscription/Renseignements**

Im zweiten Jahr

Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe I mit Schwerpunkt Geburtshilfe

Nach einer erfolgreichen ersten Durchführung mit vielen positiven Rückmeldungen geht die HFG / Geburtshilfe am Weiterbildungszenrum für Gesundheitsberufe WE'G in Aarau in ihr zweites Jahr. Die Hebammendozentinnen der neu konzipierten Geburtshilfe-Module freuen sich auf Hebammen, die sich für dieses einmalige und anspruchsvolle Fortbildungsangebot anmelden. Jedes Modul kann einzeln gebucht werden.

Geburtshilfe-Module 2001/2002

6.-8. Aug.:	Geburtshilfeverständnis und Berufsentwicklung der Hebammen
23.-24. Aug.:	Arbeitsformen in der Hebammentätigkeit
29.-31. Okt.:	Moralische und ethische Probleme in der Hebammentätigkeit
14.-16. Nov.:	Qualitätssicherung und -verbesserung
22.-24. Jan. 02:	Soziokulturelle Einflüsse auf die Familienbildung
19.-21. März 02:	Konzepte: Geburtsschmerz, Krise, Trauer, Coping
15.-17. April 02:	Hebammenforschung

Information und Anmeldung: WE'G, Mühlemattstr. 42, 5001 Aarau, Tel. 062 837 58 58, info@weg-srk.ch

- das Original seit 1972 -

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

**Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten
empfohlen**

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben, exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung



Zum Binden auch als
"Hüftstütze", "Känguru-Halte"
und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

Sonja Hoffmann

Grundbachstr. 435

3665 Wattenwil

Tel. 033/356 40 42

Fax 033/356 40 43

<http://www.didymos.ch>

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft

Weiterbildung für Hebammen in Rückbildung und Beckenbodentraining mit Zertifikatsabschluss

Adressatinnen

Die Weiterbildung wendet sich an Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, oder an Hebammen, die Rückbildungskurse geben wollen. Interessierte müssen mindestens über ein Jahr Berufserfahrung verfügen. Hebammen mit dem Zertifikat in Geburtsvorbereitung SHV oder einer anderen entsprechenden Qualifikation haben die Möglichkeit, direkt in das Modul 2 einzusteigen (Beginn 20.10.01)

Kursorganisation

Die Weiterbildung umfasst 9 Ausbildungstage zu je 6-7 Stunden, verteilt über 1/2 Jahr. Die Themenbereiche werden in einzelnen Modulen angeboten. Der Basiskurs ist für alle Hebammen obligatorisch (Ausnahmen s. oben). Er hat zum Ziel, die Wissens- und Handlungsebene den Quereinsteigerinnen anzugeleichen und die Eignung bzw. Motivation für den Kurs abzuklären.

Kursorte

Bern und Heimberg

Kursleitung

Isabelle Romano, Hebamme,
Fachlehrerin für Frauengesundheit,
Aerobicinstrukturin IFAA

Kurskosten

M:	Fr. 1450.– alle Module	NM:	1950.–
	Fr. 1300.– mit Fortbildung Beckenboden		1750.–
	Fr. 1000.– mit Zertifikat Geburtsvorbereitung		1350.–

Anmeldeschluss: 25. Juli

Information/Anmeldung: SHV, 031 332 63 40.

Kursdaten

25.8.01
22./23.9.01
20./21.10.01
10./11.11.01
1.12.01
15.12.01

Automne 2001

► Droits et devoirs de la sage-femme

Lieu: Vevey

Horaire: 9–17 h

Intervenant(e): Sage-femme
juriste

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–

Délai d'inscription: à définir

Inscription/Renseignements*

Automne 2001

► Interprétation de CTG-réactualisations

Lieu: Neuchâtel

Horaire: 9–17 h 30

Intervenant(e): obstétricien

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–

Délai d'inscription: septembre

Inscription/Renseignements*

Pour vous...

Vous vous intéressez à la formation continue des sages-femmes, vous avez envie de partager et de faire fructifier vos idées à ce sujet, vous aimez le travail en équipe et vous êtes intéressée à l'idée de visiter et superviser des cours organisés par la FSSF. Pour postuler ou obtenir plus d'informations, prenez contact avec: Sibylle Méan Normann, présidente de la commission de formation permanente et continue, Ch. de la Fauvette 3, 1294 Genthod, tél. et fax 022 774 28 58.

OKTOBER/OCTOBRE OTTOBRE

Je 4 octobre

► Atelier de réactualisation des connaissances et des pratiques utiles à l'allaitement

Lieu: Vevey

Horaire: 19h 15–17 h 30

Intervenantes: Consultantes en lactation IBCLC

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–

Délai d'inscription: 4 sept.

Inscription/Renseignements*

Mo, 8.-Di 9. Oktober

Refresher in Beckenbodenarbeit

Ein wohltuendes Seminar für beckenbodenkundige Hebammen

Ort: Bildungs und Tagungszentrum, 8708 Boldern

Zeit: Mo 10 bis Di 16.30 Uhr

ReferentIn:

S. Friese Berg, Hebamme;

A.Hope, Physiotherapeutin

Kosten: M Fr. 350.–

NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–

Anmeldeschluss: 27. August

Anmeldung/Auskunft*

Mi, 10.-Do 11. Oktober

Beckenboden Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Besuchte Teile 1 + 2 Voraussetzung

Ort: Bildungs und Tagungszentrum, 8708 Boldern

Zeit: Mi 10 bis Do 16.30 Uhr

ReferentIn:

S. Friese Berg, Hebamme;

A.Hope, Physiotherapeutin

Kosten: M Fr. 350.–

NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–

Anmeldeschluss: 27. August

Anmeldung/Auskunft*

Ve, 12. Oktober

► Travail avec des familles migrantes: de la rencontre avec l'étrange à la rencontre interculturelle

Lieu: Morges

Horaire: 9h 30–17 h

Intervenants: P. Klein, psychologue auprès de migrants

Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–

Délai d'inscription: 2 septembre

Inscription/Renseignements*

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE®

Immer mehr Therapeuten/Innen
erkennen die Vorteile der
Energetisch-Statistischen-Behandlung
ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden.
Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90

Fax 071 891 61 10

email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist <http://www.esb-apm.com>



Swiss Tropical Institute
Institut Tropical Suisse
Schweizerisches Tropeninstitut
Kurswesen & Ausbildung

Allgemein- und Weiterbildung

ALLGEMEINER TROPENKURS (ATK) 2001

15. Oktober bis 30. November 2001 (7 Wochen)

Für Interessierte verschiedenster Berufsgattungen als **Vorbereitung** auf das Leben in den Tropen und Subtropen.

Gegliedert in 2 einzeln besuchbare Teile.

Inhalt 1. Teil (15. Okt. – 9. Nov. 2001, 4 Wochen)

Überblick über die ethnologischen, soziokulturellen, ökonomischen, ökologischen, kulturgeographischen und landwirtschaftlichen Zusammenhänge in den Tropen und Subtropen. Erneuerbare Energien und angepasste Technologien.

Inhalt 2. Teil (12. Nov. – 30. Nov. 2001, 3 Wochen)

Gesundheitliche Aspekte: Tropenmedizin, tropenmedizinische Parasitologie, tropische Gifftiere, praktische Hygiene.

Laborkurs: Fakultativ, als Ergänzung zur tropenmedizinischen Parasitologie.

Kurskosten: 1. Teil: CHF 1300.–
2. Teil: CHF 850.–
Laborkurs: CHF 290.–

Auskunft und Anmeldung:

Schweizerisches Tropeninstitut, Kurssekretariat, Socinstrasse 57, Postfach, 4002 Basel, Tel. +41 61 284 82 80, Fax +41 61 284 81 06, E-Mail: courses-sti@unibas.ch, <http://www.sti.unibas.ch>

Gratis-Muster

Balma-Babypflege

Balma-Baby Mildes Baby-Pflegebad

- Enthält pflegende Naturstoffe
- Kleie aus biologischem Anbau
- schützt und pflegt die zarte Babyhaut
- macht das Wasser milchig weich
- Kleiesäcklein dient als Waschlappen
- dermatologisch getestet

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Trybol AG, Abt. Balma-Baby, Postfach 1068, 8212 Neuhausen

www.gondoletta.ch



Q-Things GmbH, Hessstrasse 27d, 3097 Bern-Liebefeld, Tel. 031 312 63 12, Fax 031 312 63 24

Congé-maternité

► Les employeurs à la caisse

Elle l'avait promis, elle l'a fait. Ruth Metzler vient en effet de présenter deux projets de congé-maternité qu'elle soumet en consultation. L'idée est, dans les deux cas, de combler les lacunes du droit par une révision du code des obligations. L'offre est donc limitée aux femmes qui travaillent. Le premier projet prévoit un congé payé de huit à quatorze semaines, proportionnel aux années de service dans l'entreprise et le deuxième limite le congé à douze semaines, mais sans le lier à l'ancienneté. Dans les deux cas, le financement serait entièrement assuré par l'employeur.

On imagine donc volontiers leur mécontentement. Mais au fond, aucun des deux modèles n'est très audacieux. Dans le premier, la jeune mère percevrait son salaire intégral pendant huit se-

maines au moins, même si elle a dû interrompre son activité durant la grossesse. La durée du congé serait de huit semaines au cours des deux premières années de service, de neuf semaines la troisième année, dix semaines la quatrième année, douze semaines la cinquième et sixième année et quatorze semaines dès la huitième année de service seulement. Il faudra donc éviter de changer de job et d'avoir des enfants trop tôt, si on veut pouvoir bénéficier du congé de 14 semaines... Dans le deuxième modèle, le salaire serait intégralement versé pendant douze semaines. Mais dans les deux cas, il faudra avoir travaillé au moins trois mois avant l'accouchement pour avoir droit à un congé payé (qu'en est-il des chômeuses? Ou de celles qui auraient été licenciées pour motif écono-



Photo: Gaillard

mique juste avant leur accouchement...?).

Ces deux projets ont peu de chance de passer la rampe de la consultation. Les employeurs sont mécontents du mode de financement et les syndicats grimacent devant la grande modestie des deux propositions. Ces syndicats qui peuvent s'appuyer sur la décision de principe des chambres fédérales qui avaient toutes deux, en juin et

en décembre 2000, pris position en faveur d'un congé-maternité de quatorze semaines, payé moitié par les employés, moitié par les employeurs, selon le modèle des APG.

Pourquoi Ruth Metzler a-t-elle choisi de ne pas tenir compte de cette position? Est-ce une ruse pour mieux sauter? L'avenir seul nous le dira!

Source: «24 Heures», 10-11 mars 2001

Enfants gravement brûlés

► Attention au bain-marie

La revue «Le quotidien du médecin» n° 6639 met en garde les parents contre le chauffage des biberons au bain-marie et les risques de brûlures qui en découlent. En effet, sur trois ans et selon une étude publiée en janvier 2000 dans le British Medical Journal, 23 enfants de 2 semaines à 3 ans ont été admis dans un service pour brûlés d'un hôpital du Sussex. Certains d'entre eux auront des cicatrices définitives. Le cas typique? La casserole d'eau bouillante à portée des petites mains d'un enfant dès 9/10 mois. Résultat: 16% de la surface du corps atteint, réanimation, greffes de



peau, plusieurs semaines d'hospitalisation. Les auteurs proposent trois solutions: la première est de ne pas chauffer le lait, ou alors de le faire au micro-ondes (mais cela n'est pas sans risque non plus). Seule la dernière solution remporte tous les suffrages, c'est l'allaitement au sein: toujours prêt, toujours à la bonne température!

Source: «Profession sage-femme», mars 2000

Recherche

► Un nouveau traitement contre la stérilité

Quatorze bébés sont nés ou vont bientôt naître en Floride (USA) de mères déclarées infertiles. Ces femmes ont reçu un nouveau traitement, qui combine thérapie physique et massages à des endroits spécifiques.

Cette nouvelle thérapie est destinée aux femmes souffrant d'adhésions, de spasmes ou de facteurs mécaniques, qui causent près de la moitié des cas d'infertilité féminine. Les patientes ont souvent eu une fausse-couche, une obstruction tubaire ou des difficultés suites à une implantation, un transfert d'ovule ou de sperme. Dans dix des cas mentionnés plus haut, la thérapie a été le seul traitement. Dans quatre autres cas de grossesse, le traitement a été fait avant

une fécondation in-vitro, pour améliorer la réceptivité utérine.

Les patientes apprécient le caractère relativement naturel de la thérapie, sans intervention chirurgicale, ni médicaments. Il s'agit de massages spécifiques, d'étiements légers à des endroits de tension anormale dans et autour des muscles, organes et tissus conjonctifs. Il y a naturellement très peu d'effets secondaires. Le principal (si on peut l'appeler ainsi) semble être une diminution des douleurs...

Les recherches se poursuivent pour confirmer les premiers résultats.

Pour plus d'information: www.clearpassage.com

Source: Service de presse «NEWSdesk» 30 mars 2001.

Brochure de l'OFSP

► La santé au féminin

Voici une nouvelle brochure pour faire rimer sexualité et santé. Editée par l'Office fédéral de la santé publique, elle pose des questions essentielles sur la santé au féminin et y répond: que faire pour améliorer mon bien-être, parler de sexualité avec mon conjoint, choisir une méthode de contraception? Quels changements sont liés à la ménopause? Quelles sont les maladies sexuellement transmissibles les plus courantes? Que faire si je suis victime de violences sexuelles? Des répon-



ses très complètes à toutes ces questions, avec des adresses utiles, se trouvent dans cette petite brochure de format A5, très bien faite, et qu'on peut obtenir gratuitement à Aids Info Docu Suisse, Case Postale 5064, 3001 Berne. Tél: 031 318 32 70, fax: 031 311 05 65 ou Courriel: bestellungen@aid.ch

Contraception

► Bientôt une pilule pour les hommes

D'ici cinq à dix ans, la pilule contraceptive concernera aussi les hommes. Fruit de nombreuses recherches depuis des années, elle a récemment fait l'objet de plusieurs tests réussis en Ecosse. Trente cobayes venus de pays différents ont vu leur taux de spermatozoïdes devenir quasiment nul après deux mois de traitement. Reste le problème du bon dosage de la pilule pour éviter les effets secondaires, qui ne sont pas

des moindres. En effet il semble bien que les hormones qui la composent, la testostérone et le desogestrel, pourraient augmenter le cholestérol, les risques d'hypertension artérielle et l'agressivité sexuelle!

Reste aussi à savoir si les femmes laisseront la responsabilité de la contraception à leurs compagnons... C'est moins sûr!

Source: «Profession sage-femme», n° 73, mars 2001.

Diarrhée chez le nourrisson hospitalisé

► Vive les biberons probiotiques

Une alimentation lactée probiotique à laquelle on prête différents effets positifs pour la santé présente aussi des avantages pour les petits enfants. C'est ce qu'a découvert une pédiatre allemande, la doctoresse Müller-Teicher, qui a mené diverses études en double-aveugle avec des placebos pour mesurer l'effet du *bifidobacterius lactis* et du *streptococcus thermophilus* sur le bien-être des nourris-

sons et des petits enfants hospitalisés. Résultat clair: le lait enrichi de ces bactéries a pu diminuer le taux de maladies diarrhéiques et de rotavirus du siège chez les nourrissons et les petits enfants. L'alimentation à long terme au moyen de tels produits a, par dessus le marché, réduit l'apparition de dermatites dues aux langes chez les nourrissons.

Source: Tabula, n° 1, janvier 2001

Violences pendant le mariage

► Elles seront poursuivies d'office

Le projet de révision du code pénal suisse, soumis à consultation jusqu'au 30 juin prévoit que les actes de violence au sein du couple doivent être poursuivis d'office. Le projet a été mis sur pied suite à l'acceptation par le Conseil national d'une initiative parlementaire socialiste, acceptée de justesse en décembre 1997 (72 oui et 70 non).

Le projet prévoit que la contrainte sexuelle et le viol, commis dans le cadre du mariage, ne bénéficient plus du régime de faveur actuel qui les subordonne à une plainte. Ils seront poursuivis d'office, comme les autres cas de contrainte sexuelle et de viol. Autre nouveauté: les lésions simples, voies de fait réitérées et menaces, aujourd'hui poursuivies uniquement sur plainte, seront poursuivies d'office si elles sont commises entre partenaires mariés ou formant une communauté de vie. La règle sera également valable pour les

actes commis durant l'année qui suit le divorce ou la séparation.

Bonne nouvelle, la protection ne se limite pas aux couples mariés, mais suppose un ménage commun. En revanche, elle ne s'applique pas aux enfants ou aux grands-parents, même vivant sous le même toit.

Seul bémol: le projet autorise le classement de la plainte pour raisons d'opportunité s'il s'agit de lésions corporelles simples, de voies de faits réitérées, de menace ou de contrainte. Ainsi une femme qui, dans un moment de crise, aura appelé la police au secours pourra demander un classement pour raison d'opportunité. Mais est-ce vraiment un progrès quand on sait le nombre de femmes aujourd'hui qui déposent plainte et la retirent ensuite, sous les menaces de leur compagnon? Un pas en avant, deux en arrière?

Source: «24 heures» du 29 mars 2001.

Symposium

Séquelles psychiques de l'interruption de grossesse – mythe et faits scientifiques

Ce symposium aura lieu le jeudi 31 mai 2001, de 9.00 à 17.15 à l'Inselspital à Berne.

Lors de la discussion politique en cours concernant une nouvelle réglementation de l'interruption de grossesse, des arguments médicaux sont fréquemment avancés. Les organisations médicales spécialisées qui sont à l'origine de ce symposium (psychiatres, psychologues, société suisse de santé publique, plannings familiaux, etc.) tiennent à mettre en évidence

les connaissances scientifiques actuelles pour contribuer à l'objectivité du débat. Les conférenciers/ères viendront de Suisse, d'Allemagne, du Royaume-Uni et des USA et leurs sujets sont très alléchants.

Les exposés seront tenus en allemand, en français et en anglais, avec traduction simultanée et seront suivis d'une table-ronde. Prix: Fr. 60.–, y compris repas et boissons. Inscription jusqu'au 20 mai.

Renseignements: tél: 031 911 57 94 ou fax: 031 911 69 94.